

P-Seminar „Doping im Leistungssport“

Lehrkraft: StR Florian Spieler (M.A.)	Leitfach: Chemie
Projektthema: Doping im Leistungssport	
Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements): Im Projekt befassen sich die Schüler*innen mit einer Sportart ihrer Wahl. Leider ist jede Sportart bereits von prominenten Dopingskandalen durchsetzt worden. Sie wählen sich eine/n Sportler/in, die in ihrer Karriere, oder danach, des Dopings überführt wurde und gehen darauf ein, welche Dopingmittel im Spiel waren, wie diese synthetisiert werden und welche Wirkung sie auf die Leistungsfähigkeit des Körpers ausüben.	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: Dopingskandale werden nicht nur häufig von Medizinern mitverantwortet, sondern auch von ihnen aufgedeckt. Doch die Palette der Dopingfahnder ist groß: Wir folgen Staatsanwälten, investigativen Sportjournalisten, Ärzten, Anwälten und lassen auch Profisportler*innen, die sich aktiv im System der Kontrollen befinden, zu Wort kommen.	
Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3): Medizin, Jura, Journalismus, Sportmanagement, Pharmazie	
Art und Anzahl der Leistungserhebungen: Ziel ist eine Ausstellung zu jedem/jeder Sportler/in und ein Blick „in den gedopten Körper“, die Geschichte dahinter und wie alles ans Licht gekommen ist. Der Weg dahin wird mit Referaten und kleinen Leistungsnachweisen bewertet.	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: Hajo Seppelt, investigativer Sportjournalist Gina Lückenkemper, Europameisterin 100m Mark Schmidt, Dopingarzt aus Erfurt Staatsanwaltschaft	
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel: Mittel zur Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung, größtenteils digital	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Interesse am Fach Chemie, Interesse für (Leistungs-)Sport (passiv reicht aus)	

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung